

Die Fristen für Deutschlands Entwaffnung

Berlin, 17. Mai. General Kallies, als Vorsitzender der Interalliierten Militärkommission, hat unter dem 12. Mai dem Reichstag eine Note über die Auslieferung des Kriegsmaterials an die Entente überreicht. In der Note sind die Bestimmungen über die Auslieferung des Kriegsmaterials an die Entente enthalten.

I. Grundsätzliches. Das am 1. Juni 1919 mit No. 1455 bei der Kommission geschlossene Abkommen, das das Recht zum 25. März 1920 aufweist, wird durch die Bestimmungen über die Auslieferung des Kriegsmaterials an die Entente am 15. Juni 1920, mitteilt.

II. Grundsätzliches. Das für den 15. April vorgesehene Zusammenkommen der Kommission des Reiches mit den Kommissaren der Entente am 15. Juni 1920, mitteilt.

III. Grundsätzliches. Die Kommission des Reiches hat am 15. Juni 1920, mitteilt.

material mit dem Namen nach dem Tage wieder aufgenommen werden dürfen, so dem die Interalliierte Kontrollkommission anerkannt haben wird, das der Reichstag die Zustimmung erteilt. In dem Abkommen sind die Bestimmungen über die Auslieferung des Kriegsmaterials an die Entente enthalten.

IV. Grundsätzliches. Die Kommission des Reiches hat am 15. Juni 1920, mitteilt.

Die Antwort des Auswärtigen Amtes

Das Auswärtige Amt hat die Note der Interalliierten Kommission wie folgt beantwortet: Am 15. Juni 1920, mitteilt.

V. Grundsätzliches. Die Kommission des Reiches hat am 15. Juni 1920, mitteilt.

Der tiefere Grund

Berlin, 18. Mai. Das Berliner Tageblatt schreibt: Die Auslieferung des Kriegsmaterials an die Entente ist ein schwerer Schlag für die deutsche Wirtschaft. Die Kommission des Reiches hat am 15. Juni 1920, mitteilt.

VI. Grundsätzliches. Die Kommission des Reiches hat am 15. Juni 1920, mitteilt.

Staatsanwalt Kurt Rosenfeld

Von F. Rohmann, M. d. R. **Schluss**

Regierungsabteilung

Der Staatsanwalt erhebt die Anklage, weil Richard Fischer gefügt hat, dass ein Zusammengehen mit den Deutschnationalen für ihn davon abhängt, ob es von Vorteil für die Partei ist und das Risiko für ein Zusammengehen mit der Deutschen Volkspartei ist. Rosenfeld verweigert, dass in seiner Partei über grundsätzliche und tatsächliche Fragen ein völliges Einverständnis besteht. Ein Teil ist für Diktatur, ein anderer für Demokratie. Ein Teil ist für Arbeit in der Regierung, ein anderer ist dagegen. Von einflussreicher unabhängiger Seite wird uns sogar nahegelegt, wieder in die Reichsregierung einzutreten.

Sozialisierung

Die Unabhängigen wollten in aller Eile noch kurz vor den Landtagswahlen mit uns und den Gewerkschaften gemeinsam ein Sozialisierungsprogramm veröffentlichen. Die sozialistische Partei vom 6. Juni 1920 witterte den Zusammenbruch bei den Landtagswahlen. Der Vorschlag ging vom Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund aus. Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund war aber mit seinen Vorschlägen noch gar nicht zu Rande. Er hatte wohl die Forderungen aufgestellt, aber die dazu gehörigen 20 Leitätze noch nicht fertig. Wir erklärten daher, dass uns Zeit gelassen werden muss, Forderungen und Leitätze in Parteilandschaft und Reichstagsfraktion zu besprechen. Lange nach den Landtagswahlen wurden uns die 20 Leitätze zugehändelt. Die Landtagswahlen haben gezeigt, dass der liberale Sozialisierungsstamm den Unabhängigen nicht genügt hat.

Hebernagende

und sein Prellstück den 1918 aus der Aue. Er hat ein wunderbares Talent, und seine Reden sind von dem besten Fach und dem besten Material. Er ist ein großer Redner, und seine Reden sind von dem besten Fach und dem besten Material. Er ist ein großer Redner, und seine Reden sind von dem besten Fach und dem besten Material.

Tredner Kalender

Theater am 19. Mai, Opernhaus: Die Aufführung aus dem Geraal (7). — **Schauspielhaus:** Die Aufführung aus dem Geraal (7). — **Schauspielhaus:** Die Aufführung aus dem Geraal (7).

Episteländerung im Schauspielhaus

Die Episteländerung im Schauspielhaus wird am 19. Mai, mitteilt.

Die Fristen für Deutschlands Entwaffnung

Die Fristen für Deutschlands Entwaffnung sind am 15. Juni 1920, mitteilt.

Die Antwort des Auswärtigen Amtes

Die Antwort des Auswärtigen Amtes ist am 15. Juni 1920, mitteilt.

Der tiefere Grund

Der tiefere Grund ist am 15. Juni 1920, mitteilt.

Staatsanwalt Kurt Rosenfeld

Staatsanwalt Kurt Rosenfeld ist am 15. Juni 1920, mitteilt.

Sozialisierung

Sozialisierung ist am 15. Juni 1920, mitteilt.

Hebernagende

Hebernagende ist am 15. Juni 1920, mitteilt.

Tredner Kalender

Tredner Kalender ist am 15. Juni 1920, mitteilt.

Episteländerung im Schauspielhaus

Episteländerung im Schauspielhaus ist am 15. Juni 1920, mitteilt.

Leben • Wissen • Kunst

Sächsischer Kunstverein

Wannstellung Frühliche Zerzeje. II.

Fr. Unter den Kalligraphen, die außer Rudolf die auf der Zeichnung der Schrift stehen, ist ein bemerkenswerter Meister. Er hat eine eigene Schrift geschaffen, die von dem besten Fach und dem besten Material ist.

Hebernagende — und sein Prellstück den 1918 aus der Aue. Er hat ein wunderbares Talent, und seine Reden sind von dem besten Fach und dem besten Material.

Kleine Mitteilungen

VVK — **Deutschland über alles!**

Fort mit den „Volksgerichten“

Die am letzten Sonntag vom Reichstag geteilte Schicksal, die...

Der Kampf gegen Sinnfein

London, 17. Mai. Die Post hat einen Heberfall auf...

Die italienischen Wahlen

Rom, 17. Mai. Die ersten Wahlergebnisse kamen nach...

Deutscher Arbeiter-Turn- und Sportkongress

München, 13. Mai 1921.

Der heutige Schlußtag wurde zunächst die Anträge über...

Kampfanfrage der Deutschnationalen

Die Germania, das führende Zentrumorgan, glaubte...

Die Rechtsgarantien bei den Sondergerichten

Konstantin der Reichstag in seiner Sitzung vom 12. Mai...

Die U. S. P. Bayerns gegen Spitzelaktionen

München, 17. Mai. Auf dem zu Pfingsten abgehal-

Gegenüber dem letzten Demonstrationen der Einheitsfront...

Zuchthausurteile der Sondergerichte

Bonn, 17. Mai. In seiner letzten Sitzung verhandelte das...

Deutsches Reich

Der unangenehme Kardort

In der Bewegung innerhalb der Deutschen Volks-

Der Fehlbetrag der Eisenbahnen

Amlich wird mitgeteilt: In einer Uebersicht im Rech-

Freigabe der Einfuhr von Kaffee und Tee

Aus dem Reichsministerium für Ernährung und Landwirt-

Aus aller Welt

Edelmetallschiebung

Wie der Berliner Goldmarkt aus Wien in Wien...

Abgeführt

Das Berliner Tagblatt meldet, daß der Abgang...

Waldbrand

Tessau, 17. Mai. Ein selten scharfer Wind hat bei Tessau...

Der verbotene Schiffer

Nach einer Meldung des Berliner Lokalanzeigers ist das von...

Zugentleistungen

Paris, 17. Mai. In der Nacht des Pfingstsonntags ent-

Reisende getötet und 33 Jänner verletzt

Rechn. Todlicher Statistagenussfall. Aus ersten...

Devisenkurse

Table with columns: Berlin, 17. Mai, Amtlich, 17. 5., 17. 5., 14. 5., 14. 5. and rows for Gold, Silber, etc.

Wasserstände der Moldau, Jser, Eger und Elbe

Table with columns: Wehrt, 16., 17. and rows for Moldau, Jser, Eger, Elbe.

Wieder einmal

treten wir mit den Artikeln

Wasch-Stoffen und Baumwollwaren

in bedeutsamer Form an die Öffentlichkeit!

Unsere Angebote sind sprichwörtlich billig

Unsere Lagerbestände trotzdem ungewöhnlich sortiert. Wir bieten nicht Einzelsachen, sondern bieten aus großen Mengen

wirklich etwas hervorragendes!

Serie I farbige Wasch-Crêpe hell und dunkel gemustert, sowie einfarbiger Batist für Blusen und Kleider Meter nur 7⁸⁵	Serie II Opal, circa 120 cm breit, Musselins, herrliche Muster mit Blüthen, gemusterte und einfarbige Waschstoffe Meter nur 9⁸⁵	Serie III Dirndl-Musselins, gestreifter Volla, bestickter und hellgemustertes Batist, weißer Waschvulle sowie farbiger Zephir Meter nur 12⁸⁵	Serie IV Dirndl-Musselins, rot, grün und kornblauer Grund mit rotbl. Blumenmuster, weiß bestickter Batist, d. h. u. hellgestreifte Musselins Meter nur 14⁸⁵	Serie V Mull mit farbigen Punkten, Dirndl-Musselins, hell gestreifte Musselins, gestreifter Wasch-Vulle, weißer Wasch-Vulle usw. Meter nur 16⁸⁵
---	--	---	--	--

Hemdentuche halbbare Qualität ca. 80-85 cm Meter 6⁹⁰ 9⁸⁵	Linon für Bettdecken, besonders kräftige Qualität, ca. 90 cm breit Meter 14⁸⁵ 24⁸⁵
Renforcé usw. für Ledertasche ca. 90 cm breit Meter 11⁸⁵ 14⁸⁵	Stangenleinen sehr gute Qual. ca. 90 cm breit Meter 25⁷⁵ 37⁷⁵
Nessel unzerklebt, kräftige Qualität, ca. 90 cm breit Meter 7⁹⁵ 9⁸⁵	Bett-Damast sehr halbbare Qual. ca. 90 cm breit Meter 29⁵⁰ 39⁵⁰
Körper-Barchent schöne, weiche Ware, ca. 90 cm breit Meter 11⁸⁵ 14⁸⁵	Handtuchstoffe Gerstenkörn, mit roter Kante Meter 9⁸⁵ 12⁸⁵
Perkal für Blusen und Oberhemden, heller Grund mit farbigen Streifen usw., ca. 90 cm breit Meter 8⁹⁰ 12⁸⁵	Schürzenstoffe ca. 115 cm breit, besonders starke Ware Meter 16⁸⁵ 19⁸⁵

In dieser Woche: Verkauf billiger Kurzwaren und Wäschestickereien!

L. Hoffmann Kaufhaus

Dresden-Löbtau **Strassenbahn Linie 7, 13, 22** Kesselsdorfer Str. 20 G. m. b. H.

Gesinnungsgenossen! Werbt für eure Volks-Zeitung!

Flora-Theater Silesien
 Große Inszenierung
 Anfang 8 Uhr. Mit: Hübner Hebe, Glafate.

KaffeeHeld
 15 Wilhelmstr. 10
5-Uhr-Tea
Franz Strom

Weißer Adler
 Rurhaus
 Strassen 11, 12, 1
 Neben Tennisplatz
Gesellschaftsbil.
(Reunion)
 Anfang 8 Uhr. Nach
 Spiel Sandbergweg.
 Großes Theater Adlerstr.

Fischhaus
 Große Bismarckgasse 17.
 Von heute an:
Heinz Perelly.
 Beliebteste, preiswerteste, beste Fisch-
 Metzgerei und Abhandlung bei Linsen Preisen.
 Erfrischung, Weine sowie sonstige Feinschmecker-Speisen.
 Anfang 8 Uhr. Künster-Teichpark.

Elbgaubad Weinböhla.
 Schönes Bad, Café, Sonnenterrasse und Saunabad des Clubs
Familienbad
 1000 qm Schwimmfläche
 Derelichtes Baden, Saunen, Sonnenterrasse
 Sonntag von 12. Uhr. nachm. 3 Uhr
 Großes Schaugesetz und Werbetischmännchen
 Sonntag 12. Uhr. nachm. 3 Uhr
 Sonntag 12. Uhr. nachm. 3 Uhr
 Sonntag 12. Uhr. nachm. 3 Uhr

Ball-Anzeiger
 für Donnerstag den 19. Mai

Glycium, Räcknitz
 Stationen Linie 6
 von 12. bis 10. Uhr
 Tadellose Musik.

Goldne Krone
 Strehlen, Gräbelle
 Spezialität: Spezialitäten nach dem
 Rezept der Kaiserin. — 100% Fleisch.

Hollacks Etablissm.
 Künstlerkapelle.

Palmengarten
 mit Wintergarten
 und Tanzdiele.

Bestellungen
 an die Dresdner
 Volkszeitung u.
 Zeitungsstellen.
 Anzeigen nimmt entgegen Deuts. Bücher,
 Röhrlche, Königbrüder Straße 91.

Prunksaal Grüne Wiese
 Linie 12 Donnerstag ab 6 Uhr
Großer Damenball
 Hochachtungsvoll Max Hordach u. Frau.

Warum denn Wein
 ein man ansehnlicher
 folgend im

Billiger Hillmann
Wan-Eta-Kakao
 Dresden-A., Wellenersir. 28. 15.25

Sächsische Angelegenheiten Seine Schulgemeinden mehr

Die Sachsischen Gemeinden unter solchen Umständen eine verhältnismäßig geringen Umlag haben, halten sie ihre Preise noch möglichst niedrig. In Preisen, die mit den Verhältnissen genau verträglich sind, ist beobachtet worden, daß jede Zollmaßnahme an der Grenze (Ausfuhrverbot, Ausfuhrbeschränkungen, Ausfuhrerleichterungen und ähnliches) sofort ein Rollen bzw. Sinken der Preispreise bewirkt, was der Grenze zur Folge hat. Allgemein gilt die Tatsache, daß das billige böhmische Mehl in der Kaufs preissteigernd wirkt.

Holz vor dem Untersuchungsrichter

Ueber die Untersuchung gegen Holz wird folgendes berichtet: Die Vernehmung ist in den letzten Tagen mit Energie fortgesetzt worden. Der jetzige Bürgermeister von Falkenstein behauptet, daß die kommunistische Bewegung in Falkenstein sehr viel Anhänger verloren hat, und daß man von Holz so gut wie gar nicht mehr spricht. Man scheint sich einzig und allein noch Mühe zu machen, die regulären Zustände. Holz selbst behauptet, daß auch er das Verbrechen gehabt habe, geordnete Verhältnisse in Falkenstein herbeizuführen, daß aber die Fabrikanten mit dem früheren Bürgermeister an der Spitze sich energisch dagegen gewehrt und vor allem verhindert hätten, daß an Stelle der Spigen- und Cardinindustrie, für die es nicht genug Arbeit gebe, in Falkenstein eine andere Industrie heimlich gemacht werde. So habe man geplant, ein großes chemisches Werk in Falkenstein zu errichten. Das sei aber von den Fabrikanten mit allen Mitteln verhindert worden. Holz zeigte sich in den letzten Tagen bei den Vernehmungen etwas gesprächiger als bisher. Er berichtet, dem unterrichtsführenden Staatsanwalt Dr. Jäger, daß er es prinzipiell ablehne, eine Auskunft zu geben, aber er hielt es doch für nötig, einzelne ihm unangenehme Feststellungen der Zeugen abzuschwächen. Im übrigen steht Holz auf dem Standpunkte, daß er seine strafbaren Handlungen nur aus „militärischen“ Gründen begangen habe, und daß er als Revolutionär, der zu sein er keinesfalls bekennt, ein Recht zu diesen Taten gehabt habe. Einen der Zeugen, der ihn gelegentlich fragte, warum er denn die Häuser der gänzlich unbeteiligten Falkensteiner Wollweberei niedergebrannt habe, fertigte Holz kurzerhand mit den Worten ab: „Das verstehen Sie nicht.“ Die Staatsanwaltschaft ist bemüht, zu ermitteln, wohin die riesigen Beträge gekommen sind, die Holz in Plauen und anderen Orten des Vogtlandes erpreßt hat. Es ist zwar erwiesen, daß er für die Arbeitslosen in Falkenstein und auch zum Unterhalt seiner „Rosen Garde“ große Beträge gebraucht hat, aber man hat Grund zu der Annahme, daß er noch erhebliche Summen irgendwo versteckt hat. Holz lehnt natürlich jede Auskunft darüber ab mit der Begründung, daß das Urteil über ihn ja doch längst gefällt sei, und daß man jetzt mit ihm nur noch „Normalitäten“ erledige.

Vermehrung der sächsischen Viehbestände

Zur Freizucht Sachsen gibt es jetzt 100.683 Pferde, d. h. 4077 über 200 Pros. mehr als vor einem Jahr und 30.458 oder 32,68 Pros. mehr als 1914; 721.574 Rinder, d. h. 10.237 oder 1,44 Pros. mehr als vor einem Jahr und 84.913 oder 4,82 Pros. weniger als 1914; 102.486 Schafe, d. h. 17.896 oder 20,88 Pros. mehr als vor einem Jahr und 48.309 oder 82,48 Pros. mehr als 1914 (1); 454.390 Schweine, d. h. 108.069 oder 26,67 Pros. mehr als vor einem Jahr und 321.458 oder 41,48 Pros. weniger als 1914; 899.999 Hühner, d. h. 54.202 oder 18,05 Pros. mehr als vor einem Jahr und 255.701 oder 187,81 Pros. mehr als 1914 (1); 1.122.807 Ferkel, d. h. 767.001 oder 32,59 Pros. mehr als vor einem Jahr und 630.276 oder 28,32 Pros. mehr als 1914; 1.008.656 junge Kanarienvögel, d. h. 1.657.740 oder 16,56 Pros. mehr als vor einem Jahr und 511.654 oder 93,29 Pros. mehr als im Jahr 1914. Wenn auch die Viehbestände gegenüber dem Jahr 1914 bei dem Großvieh und den Schweinen noch zurückgeblieben und auch zu berücksichtigen ist, daß die Qualität und das Gewicht der Tiere geringer ist als im Frieden, so ist doch fest zu setzen, daß hier und sonst heutzutage bei den Sachsen sowie dem Rheinland und Westfalen eine wesentliche Zunahme zu verzeichnen ist. Die erhebliche Vermehrung der Pferde gegen 1914 ist wohl dadurch zu erklären, daß in diesem Jahr die Fällung erfolgt ist, als die Pferdebestände durch den Krieg stark dezimiert waren; denn im Jahre 1913 sind in Sachsen 170.116 Pferde ermittelte worden. Demnach haben wir jetzt 15.000 Pferde weniger als am 1. Dezember 1913.

Weibehaltung der Zwangswirtschaft für Zucker

Aus Oßlau wird berichtet: Reichstagsabgeordneter Domich, Großhennersdorf, teilte in der letzten Bezirksauskunftung mit, daß von der heimischen Zuckerindustrie

wegen den Antrag der Deutschnationalen Volkspartei im Reichstag, die Zwangswirtschaft des Zuckers ab 1. Oktober aufzuheben, Einspruch erhoben worden sei. Auf diesen Einspruch sei es in der Hauptkammer zurückzuführen, wenn die Zwangswirtschaft für Zucker auch nach dem 1. Oktober beibehalten würde.

Der Ausklang des Zittauer Jugendtages

Nun sind von den Teilnehmern des sächsischen Arbeiter-Jugendtages die meisten wieder heimlich. Wie wir erfahren, haben viele Gruppen einen Teil des Heimwegs von Zittau zu Fuß zurückgelegt und dabei auch noch entlegeneren Punkten des schönen Sächsischen Hochlandes ihren Besuch abgestattet. Sommerbrandt, mit klaren Augen sehen sie jetzt wieder bei ihrer Arbeit. Aber mag der Bergsteiger noch so laut umbröhen, er wird die Erinnerung an diesen Frühlingsfest der Jugend nicht erlöschen können. Deshalb werden sie immer der sonnigen Tage von Zittau gedenken und ebenso der jungen und alten Menschen in der Kaufzig, die alles taten, was nur menschlich möglich war, um ihren Gästen trohe Feiertage und auch Nächte zu schaffen.

Der ausführliche Bericht, den wir für heute angelegt hatten, kann leider erst in der nächsten Nummer unserer Beiträge Platz der Arbeit erscheinen.

Freigabe der Dachziegel

Das sächsische Landesbauwesen erläßt eine Verordnung, daß unter grundsätzlicher Aufrechterhaltung der Beschlagsnahme die zur Zeit geltenden Bestimmungen über das Freigabeverfahren über Dachziegel aller Art bis auf weiteres im Reichsstaate Sachsen für die jetzigen Dachziegelwerke außer Kraft gesetzt werden, die sich zur anteiligen Lieferung des Bedarfs verpflichtet haben.

Plauen i. B. Mit Paulosenzuzufächern in Höhe von 7 1/2 Millionen Mark

Plauen i. B. Mit Paulosenzuzufächern in Höhe von 7 1/2 Millionen Mark wurden vom Rate etwa 250 neue Wohnungen hergestellt, um dem schmerzlichen Mangel abzuwehren. Die Stadt hat die Einwohnerzahl vor dem Krieg noch nicht wieder erreicht, doch ist infolge der zahlreichen Trauungen die Zahl der Haushaltungen gestiegen.

Kleine Nachrichten aus dem Lande

Kleine Nachrichten aus dem Lande. Auf der Leubniger Eisenbahnbrücke bei Weiden ist der Hilfsingenieur Walter Widel am Apparatstornum ums Leben gekommen. Der erst 25-jährige Mann wurde auf seinem Wege vor einem ihm entgegenkommenden Güterzug aus dem Gleis geworfen. Unbemerkt für ihn drang plötzlich der Verkehr ohne Aufsicht passierende D-Zug 29 heran, der den Mann mit solcher Wucht streifte, daß er tot ins Wasser fiel. Durch den Anstoß wurde die eine Hälfte der Schädeldecke zertrümmert und die Hirnmasse herausgerissen und fortgeschleudert. Außerdem hatte der Körper noch zahlreiche Knochen- und Rippenbrüche.

Stadt-Chronik

Duldet keine Tierquälerei!

Ein ernstes Wort an Eltern, Erzieher und Kinder.

Ein Leser schreibt uns, beklagt durch ein Sonntagserlebnis: Ein sommerlicher Montag! Ich wandere mit meiner Frau durch den herrlichen Volkswald nach einem der von Grasflächen und Nadelwald umflossenen Teiche. Wir lagern uns auf mitgebrachter Decke am sonnenbeschienenen Baldbrand. Gegen 4 Uhr nachmittags haben sich ungefähr zwei Dutzend Arbeiterfamilien eingefunden. An die hundert Kinder tummeln sich auf dem grünen Rasen, waden halb, viele ganz nackt. Beherzt wagen sich die ersten ins Wasser. Eine Abwechslung gibt es, als ein kleines Hündchen ins Wasser geworfen wird. Die angeborene Schwimmlust wird belacht und bewundert. Noch einmal soll das fröhliche Hündchen mit dem Wasser Bekanntschaft machen. Das Verlangen scheitert an dem Mangel des Kindes, welches das Tier betraut.

Auf einmal ist am Baldbrand eine Schenswürdigkeit entdeckt worden. Eine harmlose Schlange hat die Aufmerksamkeit der Kinder erregt. Im Nu ist das junge Volk zur Stelle. Ich lese ruhig weiter. Lachen und Schreien lenkt meine Blicke wieder nach dem Teiche. Die Schlange ist ins Wasser geworfen worden und summt schwimmend das Ufer zu erreichen. Junner und immer wieder wird das arme Tier mit einem Stocke nach der Mitte des Teiches geworfen, vergebens sucht sie das rettende Ufer zu erreichen. Ein bedenkender Junge packte sie auch mit den Händen und warf sie wieder ins Wasser. Das furchtsame Jupaeden erwidert Heiterkeit bei Erwachsenen und Kindern. Wohl 10 Minuten dauerte die Tierquälerei. Mit seinem Wort wird das bemerkliche Handeln der Kinder von den Erwachsenen verurteilt. Sollte ich das erlösende Wort sprechen? In Gedanken

in allen Schulbezirken, einheitlichen wie zusammengefaßt, ist ein Schulausschuß zu wählen, dessen Zusammensetzung von wesentlichen den vorherigen Vorschriften entspricht; er soll als gemischter Ausschuß mit besonders hervorgehobenen Aufgaben gelten. In zusammengefaßten Schulbezirken wird mitsien neben dem Bezirksschulrat noch ein Schulausschuß bestehen. Als Aufgaben des Schulausschusses sind zu bezeichnen: Beschaffung der Mittel zum Schulbetrieb, Vorbereitung des Schulhaushalts und der Ortsschulgesetz, Unternehmung der Arbeit bei Handhabung der Schulsucht, Förderung der Schulausstattung, Mitwirkung bei Errichtung und Verchung der Lehrstellen, Wahl der Schulleiter. Durch ortsgemeinschaftliche Schulbezirken können dem Schulausschuß auch weitere Aufgaben zur selbständigen Erledigung übertragen werden.

Böhmische und sächsische Fleischpreise

Aus Oßlau wird berichtet: Eine eigenartige Wirkung auf die Fleischpreise in den sächsischen Grenzorten löst die benachbarte Jhodo-Schwafel aus. Dort sind die Preise noch bedeutend, für das Pfund 3 bis 6 W. niedriger. Dazu hat die tschechische Regierung die Fleischausfuhr gestoppt. Infolgedessen dessen die Bewohner der Grenzorten ihren Fleischbedarf jenseits der Grenze, und zwar in einem Maße, das auf den Zollströmen, namentlich vor Soan- und Restlagen, wahre Völkerverwanderungen stattfinden.

König Kohle

Wem aus der amerikanischen Bergarbeiterbewegung von Upton Sinclair

„Er sieht doch gar nicht so klug aus“ — meinte Hal, der seine Ansichten über Detektive von Sherlock Holmes hatte. „Braucht gar nicht klug sein. Er geht zum Schachspieler und sagt: Der Herr Joe redet zu viel, er sagt, das Bärenhaus beschützt ihn. Das kann doch jeder verfluchte Dummkopf tun, nicht?“ „Neinlich“ — gab Hal zu. — „Und dafür bezahlt ihn die Gesellschaft?“ „Der Schachspieler bezahlt ihn; gibt ihm zu trinken, macht auch Geld; dann kommt er zu ihnen: „Sie nehen das Maul zu voll, Herr, gehen Sie zum Teufel!“ Verfluchen Sie?“ „Hal nickte.“ „Dann gehen Sie also den Canon hinunter und leicht zu einer andern Grube. Der Anseher fragt Sie: „Wo haben Sie gearbeitet?“ Sie sagen: „Im Nord-Tal.“ Er sagt: „Ihr Name?“ Sie sagen: „Joe Smith.“ Er sagt: „Warten Sie“ geht und zieht Papiere durch, kommt heraus und sagt: „Es gibt keine Arbeit für Sie.“ Sie fragen: „Weshalb nicht?“ Er sagt: „Sie nehmen das Maul zu voll, was Sie zum Teufel!“ Verfluchen Sie?“ „Sie meinen eine schwarze Witwe?“ — fragte Hal. „Ne, schwarze Witwe. Welleicht erfahren Sie auch alles durchs Telefon. Wenn Sie etwas Schreckliches tun, von Gewerkschaften reden“ — Waddils Stimme war bei dem Wort „Gewerkschaften“ zu einem Klüffeln herabgesunken. — „Dann wird ihr Bild verblüht; Sie bekommen im ganzen Staat keine Arbeit. Wie gefällt Ihnen das?“

Nach ehe viel Zeit verstrichen war, hatte Hal Gelegen-heit, das Schlangenspielen an der Arbeit zu beobachten, und begriff er etwas von jener Macht, die diese stummen, unheimlichen Worte zur Arbeit ließ. Einmal Sonntagmorgen wanderte er mit seinem Knecht im Maffertz umher, einem stummen Jungen mit träumerischen, blauen Augen in dem tiefen, schattigen Gehäus. Sie kamen zu Toms Heim und trafen dort auf eine Gruppe von Arbeitern, die in einem Saal saßen. Der Vater war ein oberer, arbeitserfahrener Mann, in dessen häumlichem Körper jedoch noch große Kraft wachte — das Produkt der Arbeit vieler Generationen in Kohlengruben. Obwohl er noch nicht fünfzig jähre, wurde er der „alte Maffertz“ genannt. Als Schachspieler hatte er vor Jahren zu arbeiten begonnen und zeigte Hal ein Album mit verbliebenen Bildern seiner Vorfahren aus der „alten Heimat“; Männer mit traurigen, tiefgesenkten Gesichtern. Hal aufrechtstehend, um ihre Gestalt für die Nachwelt am Leben zu erhalten.

Die Mutter war eine hagere, grauhaarige Frau, kahnlös, doch warmherzig. Hal gefiel sie, weil ihr Heim so sauber war; er setzte sich auf die Tischplatte, umdrängt von einer Schaar kleiner Maffertz mit frischgewaschenen Sonntagsgewändern, und beglückte sie mit der Erzählung wilder Abenteuer, die er von Clark Russell und Rohne Reid stahl. Zur Belohnung dafür ward er zum Essen eingeladen, bekam eine reine Gabel, ein reines Messer und einen Teller dampfender Kartoffeln mit zwei Stückchen Schweinefleisch. Dies mundete ihm so köstlich, daß er sich sofort erkundigte, ob er nicht seine Wirtschaft verlassen, und zu ihnen ziehen könne.

Frau Maffertz machte große Augen. „Freilich“ — sagte sie. — „Aber glauben Sie, daß man es ihnen gestatten wird?“ „Weshalb nicht?“ — fragte Hal. „Es wäre doch ein schlechtes Beispiel für die andern.“ „Weinen Sie, ich muß bei Meinistfi wohnen?“ „Es gibt sechs Wirtschaften, die der Gesellschaft gehören“, sagte die Frau.

„Und was würde geschehen, wenn ich zu Ihnen käme?“ „Zuerst würden Sie einen Brief erhalten, dann würden Sie entlassen, und wir würden auf.“ „Aber in der Wochend nehmen doch eine Menge Leute Mitter auf?“ „I, diese Ausländer dort! Mit denen rechnet niemand, die lesen, wie es eben kommt. Sie aber haben bei Meinistfi angefangen und es wäre gefährlich für jene, die Sie dort weglocken wollten.“

„Ja, ich sehe“ — lachte Hal. — „Es scheint hier recht viel gefährliche Töne zu geben.“ „Freilich. Sie haben mit Ammons entlassen, weil seine Frau unten im Canon Milch kaufte. Das Kind war krank und das hässliche Jeng, das im Warenause verkauft wird,

ist nicht viel wert. Ich glaube, sie tun Kreide hinein, jedenfalls liegt ein weißer Saß am Boden.“

„Sie müssen also auch im Warenause kaufen?“

„Ich glaube, Sie hätten bereits früher in Kohlengruben gearbeitet“ — bemerkte der alte Maffertz, der bisher schweigend dem Gespräch gefolgt hatte.

„Das habe ich“ — sagte Hal. — „Es war aber dort nicht gar so arg.“

„Dann möchte ich gerne wissen, wo das war, in diesem Land?“ — meinte Frau Maffertz. — „Mein Alter und ich, wir haben viele, mühselige Jahre nach etwas Besseren gesucht.“

So weit hatte das Gespräch ganz natürlich geklungen, plötzlich aber sahen ein Schatten zu fallen, ein Schatten der Angst. Hal sah, wie der alte Maffertz seine Frau hinrücken und anblickte und ihr ein Zeichen gab. Was mußten sie denn von diesem gutaussprechenden, jungen Fremdling, der so gewandt zu sprechen verstand und so viel von der Welt gesehen hatte?

„Wir wollen uns ja gar nicht beklagen“ — sagte der alte Mann.

Und seine Frau beugte sich, hinzuzufügen: „Wenn man häuslicher in das Kohlenrevier herentritte, so gäbe es gar kein Ende, meine ich. Sie behandeln uns hier ebenso gut wie anderswo.“

„Das Leben des Arbeiters ist nirgends ein Späß“ — sagte der Alte und als der junge Tim auch seine Ansicht äußern wollte, hielten sie ihn mit so aufrichtiger Rücksicht schweigend, daß Hal das Herz hoch tat und er sich beugte, etwas andern zu sprechen.

Am Abend des gleichen Sonntags ging Hal zu Marktschnecke, um seinen herkömmlichen Besuch zu machen. Die Punkte die Vorbereiter der Hütte, um ihn einzulassen, und selbst im schwachen Schein der kleinen Petroleumlampe erhielt er den Eindruck von etwas Heiterem. „Hallo!“ — sagte er, genau wie sie es gefast, da er von der Verwandung in ihrem Hof gealitten. Er folgte ihm ins Zimmer und bemerkte mit, daß der Eindruck der Heiterkeit von Marktschnecke selbst auszugehen war. Wie frisch und sauber sie aussah! Das alte, blaue, nicht mehr ganz reine Putzkleid war selbst geblättert, auf der Schulter behobte ein neuer, blauer Stoff, fleck das frühere Patch.

„Guten Abend!“

Gewerkschaftsbewegung

Die Unternehmer wollen wieder Herr im Hause sein

Die Gewerkschaftsbewegung steht auf der Schwelle des Scheiterns für die Arbeiterklasse bedeutsame Bedeutung. Die Gewerkschaften der Sozialdemokratie der Katholik zur Annahme der Gewerkschaften ist gewachsen sein sollte, das sie damit rechtlich, aber nicht materiell, die Interessen der Arbeiterklasse vertreten. Die Gewerkschaften der Sozialdemokratie der Katholik zur Annahme der Gewerkschaften ist gewachsen sein sollte, das sie damit rechtlich, aber nicht materiell, die Interessen der Arbeiterklasse vertreten.

Schiedspruch für die Angestellten im sächsischen Steintohlenbergbau

Der Reichsverband deutscher Bergbauangestellten in Sachsen hat am 1. Juni 1921 einen Schiedspruch für die Angestellten im sächsischen Steintohlenbergbau erlassen. Der Schiedspruch ist einseitig und ungünstig für die Angestellten.

Lohnabzüge im Saargebiet

Die Gewerkschaften im Saargebiet haben sich gegen die Lohnabzüge durch die Arbeitgeber gewehrt. Die Gewerkschaften haben die Lohnabzüge als ungerecht und unzulässig angesehen.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Bereinigtes Dresdner Arbeiterjugend.

Die Dresdner Arbeiterjugend hat sich von den Einflüssen der Gewerkschaften befreit. Die Arbeiterjugend will unabhängig sein.

Spott + Spiel + Körperpflege

Die Arbeiterjugend interessiert sich für Spott, Spiel und Körperpflege. Die Arbeiterjugend will sich erheben.

Das Zahnpulver „No. 23“

Das Zahnpulver „No. 23“ ist ein hervorragendes Zahnpulver. Es entfernt alle Unreinheiten von den Zähnen.

Ziczi Zigaretten

Ziczi Zigaretten sind von hoher Qualität. Sie schmecken hervorragend und sind leicht zu rauchen.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Die Personalbindungen bei Sarrajan

Die Personalbindungen bei Sarrajan sind ein Beispiel für die Unterwerfung der Arbeiter unter die Interessen der Arbeitgeber. Die Arbeiter sind gezwungen, ihre Interessen zu opfern.

Zuschneider, Vorrichter

Wir suchen qualifizierte Schneider und Vorrichter. Interessierte wenden sich an Walter Ed. Müller, Zwickauer Straße 2.

Vorrichterrinnen, Buggerinnen, Stepperinnen

Wir suchen qualifizierte Vorrichterrinnen, Buggerinnen und Stepperinnen. Interessierte wenden sich an Walter Ed. Müller, Zwickauer Straße 2.

Seelische Behandlung

Spezialbehandlung bei Nerven- u. Gemütskrankheiten. Dr. E. Bareiß, Speyerstraße 12.

Preis-Abbau!

Gummiabbeizung für alle Gummiarten. Preis-Abbau! E. Bareiß, Speyerstraße 12.

Seifen Sodas

Seifenpulver, Seifenpulver, Seifenpulver. Seifen Sodas, Speyerstraße 12.

Seidenpulver Schmierseifen

Seidenpulver, Schmierseifen. Seidenpulver, Speyerstraße 12.

Wernerstraße 36

Seidl & Co. Hauffener! Wiedervertäufel! (Einge Kellere werden auch angenommen.)

Färbe zu Hause

Färbe zu Hause nur mit Heitmann's Farben. Marke „Fuchskopf im Stern“ Einfach-Praktisch-Billig!

Korsette

jetzt bis 50 Prozent unter Preis. Erdmann Anders, Dresden-Alstadt, Wilschauer Straße 2.

Verbrechergeschichten

Verbrechergeschichten. Ein tragisches Schauspiel. 6 Akte. Regie: Kari Wilhelm.

E. P. D. 4. Unterbezirk

Dresden-N., Gruppe 3. Freitag den 20. Mai, abends 8 Uhr, im Arbeiter-Casino. Vortrag über: Die Bedeutung der Gewerkschaften.

Bezirk II, Freitag den 20. Mai, abends 8 Uhr

Vortrag über: Die Bedeutung der Gewerkschaften. Vortrag über: Die Bedeutung der Gewerkschaften.

Gruppe Schönfeld, Freitag den 20. Mai, abends 8 Uhr

Vortrag über: Die Bedeutung der Gewerkschaften. Vortrag über: Die Bedeutung der Gewerkschaften.

E. P. D. 5. Unterbezirk

Dresden-N., Gruppe 7. Freitag den 20. Mai, abends 8 Uhr, im Arbeiter-Casino. Vortrag über: Die Bedeutung der Gewerkschaften.

Verbandsbericht

Verbandsbericht über die Tätigkeit der Gewerkschaften im vergangenen Jahr. Vortrag über: Die Bedeutung der Gewerkschaften.

Wahlung! Malerverband, Wahlung!

Wahlung! Malerverband, Wahlung! Wahlung! Malerverband, Wahlung!

Radrennen

Radrennen Weltmeister Robl-Gedächtnis-Fahren über 1 Stunde und Bruno Demko-Erinnerungsladen über 30 km.

Stadt Karten

Stadt Karten. Karten der Stadt Dresden. Karten der Stadt Dresden.

Kurt

Kurt. Kurt. Kurt. Kurt. Kurt.

Waldhütten, den 14. Mai 1921

Waldhütten, den 14. Mai 1921. Waldhütten, den 14. Mai 1921.

Wahlung! Wahlung!

Wahlung! Wahlung! Wahlung! Wahlung!

Preis-Abbau!

Preis-Abbau! Preis-Abbau! Preis-Abbau!

Seifen Sodas

Seifen Sodas. Seifen Sodas. Seifen Sodas.

Seidenpulver Schmierseifen

Seidenpulver, Schmierseifen. Seidenpulver, Speyerstraße 12.

Wernerstraße 36

Seidl & Co. Hauffener! Wiedervertäufel! (Einge Kellere werden auch angenommen.)

Färbe zu Hause

Färbe zu Hause nur mit Heitmann's Farben. Marke „Fuchskopf im Stern“ Einfach-Praktisch-Billig!

Korsette

jetzt bis 50 Prozent unter Preis. Erdmann Anders, Dresden-Alstadt, Wilschauer Straße 2.

Verbrechergeschichten

Verbrechergeschichten. Ein tragisches Schauspiel. 6 Akte. Regie: Kari Wilhelm.

